

Studienordnung für den Masterstudiengang Religionswissenschaft

Präambel

Aufgrund von § 14 Absatz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 12.03.2008 die folgende Studienordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Studienziele und -inhalte

§ 3 Aufbau und Gliederung

§ 4 Auslandsstudium

§ 5 Inkrafttreten

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

§ 1

Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des forschungsorientierten konsekutiven Masterstudiengangs Religionswissenschaft auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 12.03. 2008.

§ 2

Studienziele und -inhalte

(1) Der Masterstudiengang Religionswissenschaft ermöglicht den Studentinnen bzw. Studenten eine wissenschaftliche Vertiefung und Erweiterung ihrer fachlichen Kenntnisse durch eine Spezialisierung in den im Absatz 2 genannten Bereichen und vermittelt fachspezifische sowie interdisziplinäre Theorie- und Methodenkompetenz. Im Rahmen forschungsorientierter Fachveranstaltungen schult er die wissenschaftliche Urteilskompetenz und fördert die Bereitschaft zum kreativ-offenen interdisziplinären Dialog.

(2) Das Studium im Masterstudiengang Religionswissenschaft soll die Studentinnen und Studenten befähigen, zeit- und raumübergreifende Prozesse des Transfers und der Transformation von religiösen Vorstellungen und Praktiken in ihren kulturellen Zusammenhängen zu analysieren und zu interpretieren. Dabei werden, vor dem Hintergrund wissenschaftshistorischer Reflexion, vertiefte Kenntnisse religionswissenschaftlicher Aspekte, insbesondere der europäischen Kulturgeschichte seit der Antike, erworben, und zwar hinsichtlich der für gesellschaftliche, künstlerische, philosophische und wissenschaftsgeschichtliche Fragestellungen relevanten Forschungsgegenstände. Kulturelle Traditionen und Aktualisierungen von außereuropäischen schriftlosen und schriftzentrierten Religionen sollen dabei komparatistisch einbezogen werden. Dadurch werden die Studierenden befähigt, historisch-anthropologische, materialhermeneutische und komparatistische Problemstellungen disziplinenübergreifend zu bearbeiten. Überdies werden Fähigkeiten zur Analyse von Geschlechterverhältnissen in verschiedenen sozialen, politischen, historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontexten ausgebildet; dabei werden unterschiedliche disziplinäre Zugänge zur Konstruktion von Gender und zur Ausprägung von Geschlechterverhältnissen behandelt. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Religionswissenschaft.

(3) Das Studium im Masterstudiengang Religionswissenschaft bereitet die Studentinnen und Studenten auf eine wissenschaftliche Laufbahn sowie auf berufliche Tätigkeiten im Kultur- und Bildungsbereich vor (z. B. Medien und Kommunikation, Kultur- und Bildungseinrichtungen).

§ 3

Aufbau und Gliederung

(1) Der Masterstudiengang beruht auf folgenden Bereichen, denen jeweils die Module 1 bis 6 zugeordnet sind:

- a) dem Forschungsgrundlagenbereich (Modul 1),
- b) dem historisch-methodologischen Bereich (Modul 2),
- c) dem Bereich des Verhältnisses von Religionstransfer und Kulturtransformation (Modul 3),
- d) dem interdisziplinären Bereich (Modul 4),
- e) dem vertieften historisch-analytischen Bereich (Modul 5),
- f) dem Bereich der Spezialgebiete/Projektforschung (Modul 6).

(2) Der Masterstudiengang Religionswissenschaft gliedert sich in ein Basisstudium, ein Integrationsstudium und ein Vertiefungsstudium. Vor der Abfassung der Masterarbeit können Integrations- oder Vertiefungsmodule im Ausland absolviert werden (siehe § 4).

(3) Im Einzelnen ist der Studiengang in sechs inhaltlich definierte Einheiten (Module) gegliedert (Anlage 1), die in der Regel zwei thematisch aufeinander bezogene Lehr- und Lernformen umfassen und sich auf die drei übergeordneten Gliederungsebenen Basisstudium, Integrationsstudium und Vertiefungsstudium verteilen. Außer den Modulen sind die Masterarbeit und deren Verteidigung zu absolvieren.

(4) Das Basisstudium besteht aus einem Forschungsgrundlagenmodul (Modul 1).

(5) Das Integrationsstudium besteht aus drei integrativen Modulen (Module 2-4), von denen eines (Modul 4) aus einem anderen Masterstudiengang zu wählen ist. Zur Erweiterung des fachspezifischen Wissens und der Fähigkeit zu disziplinübergreifender, integrativer Reflexion soll ein Modul aus einem mit der Religionswissenschaft in sinnvollem Zusammenhang stehenden Fach gewählt werden, z. B. das Modul „Spezielle Gebiete“ im Masterstudiengang Philosophie bzw. das Modul „Interdisziplinäre Literaturwissenschaft“ im Masterstudiengang Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft bzw. das Modul „Interdisziplinäres Modul“ im Masterstudiengang Klassische Archäologie bzw. das Modul „Anthropologie der Religionen“ im Masterstudiengang Sozial- und Kulturanthropologie. Die geeigneten Module werden rechtzeitig vor Beginn der Anmeldefrist bekannt gegeben.

(6) Das Vertiefungsstudium besteht aus einem Spezialisierungsmodul (Modul 5), zu dem ein Schwerpunktmodul (Modul 6) hinzutritt.

(7) Das 4. Fachsemester dient der Erstellung der Masterarbeit und der Vorbereitung der mündlichen Prüfung (Verteidigung der Masterarbeit).

(8) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen (Anlage 1).

(9) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan (Anlage 2).

§ 4

Auslandsstudium

(1) Den Studierenden wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden, die anrechenbar sind auf diejenigen Module, die während des gleichen Zeitraums an der Freien Universität Berlin zu absolvieren wären. Die Anrechnung auf die Masterarbeit ist ausgeschlossen.

(2) Dem Auslandsstudium soll in der Regel der Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem oder der Studierenden, der bzw. dem Vorsitzenden des für den Studiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen sowie die den Studien- und Prüfungsleistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. In jedem Fall ist das Studienangebot der gewählten ausländischen Hochschule im Hinblick darauf zu prüfen, ob die Maßgaben von Absatz 3 erfüllt und gemäß § 3 in Verbindung mit Anlage 1 der Prüfungsordnung in Anforderung und Verfahren gleichwertige Leistungen erbracht werden können, die gemäß § 6 der Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten (SfAP) Anrechnung finden können. Hierüber ist eine entsprechende Bescheinigung auszustellen und der Studentin oder dem Studenten auszuhändigen. Das Institut für Religionswissenschaft unterstützt die Studentinnen und Studenten bei der Planung und Vorbereitung eines Studienaufenthalts an einer auswärtigen Hochschule.

(3) Der Studienaufenthalt an einer Hochschule im Ausland dient der Verstärkung der integrativen und interdisziplinären Kompetenz bzw. der Vertiefung in den Schwerpunktbereichen sowie der Erweiterung der sprachlichen Kompetenz. Von 30 Leistungspunkten (LP), die in einem Auslandssemester erworben werden, sollen mindestens 15 LP in fachwissenschaftlichen Veranstaltungen erworben werden, die der integrativen und interdisziplinären Kompetenzerweiterung bzw. der Vertiefung der Studienschwerpunkte dienen. Diese LP sind in Modulen zu erwerben, die nach Möglichkeit mit den Modulen 3 bis 4 oder 5 bis 6 kompatibel sind. Bis zu 15 LP können in Veranstaltungen erworben werden, die der Verbesserung der sprachlichen Kompetenz dienen bzw. für offiziell anerkannte Sprachenzertifikate angerechnet werden, mit denen die Erweiterung der sprachlichen Kompetenz während des Auslandssemesters nachgewiesen wird.

(4) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das zweite oder dritte Fachsemester empfohlen.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Masterstudiengangs Religionswissenschaft

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Religionswissenschaft zu entnehmen.

Modul 1: Grundlagen religionswissenschaftlicher Forschung

Qualifikationsziele:

Durch die Vermittlung zentraler Fragestellungen der Religionswissenschaft werden die Studentinnen bzw. Studenten in die Lage versetzt, die Reichweite und die Grenzen religionswissenschaftlicher Verfahrensweisen zu erfassen und darzustellen. Dazu gehört sowohl die genaue Arbeit an Texten und anderen Materialien als auch die intensive Diskussion von Interpretations- und Analyseverfahren. Das Modul dient der Vertiefung des Grundlagenwissens, auf dem weitergehendes historisch-methodologisches Forschen aufbauen kann. Dabei erlangen die Studentinnen und Studenten Einblicke in zentrale religionswissenschaftliche Forschungspositionen und verbessern ihre Kompetenz, sich mit den gewonnenen Kenntnissen selbständig und kritisch auseinanderzusetzen.

Inhalte:

Das Modul ermöglicht den Studentinnen und Studenten, Fragestellungen, Theorien, Begriffe und Arbeitstechniken der Religionswissenschaft zu vertiefen und sich damit forschungsnah auseinanderzusetzen. Diese Fragestellungen, Theorien, Begriffe und Arbeitstechniken werden dabei zugleich wissenschaftshistorisch eingeordnet. Die Übung vermittelt eine forschungsorientierte Übersicht zu dementsprechenden wichtigen Grundlagen der Religionswissenschaft; das Hauptseminar vertieft diesbezügliche Kenntnisse durch exemplarische Lektüre.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Übung	2	Mündliche Arbeitsaufträge	Präsenzstudium Übung	30
			Vor- und Nachbereitung Übung	60
			Arbeitsaufträge Übung	60
			Präsenzstudium Hauptseminar	30
Hauptseminar	2	Beteiligung an den Seminar Diskussionen auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln / Arbeitsaufträge	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar	60
			Arbeitsaufträge Hauptseminar (ausgearbeitete Diskussionsbeiträge)	90
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	120

Veranstaltungssprache: deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 450

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Religionswissenschaft

Modul 2: Historisch-Methodologisches Modul

Qualifikationsziele:

Grundlegendes Ziel des Moduls ist die über die Anforderungen von Bachelorstudiengängen hinausgehende Befähigung, größere Themenkomplexe anhand von Fachliteratur zu behandeln und das vorhandene Grundlagenwissen zu vertiefen. Das Modul bietet Studentinnen bzw. Studenten die Möglichkeit, bestimmte religions- und kulturgeschichtliche Problemstellungen und Forschungsfragen beispielhaft zu reflektieren, methodisch differenziert zu bearbeiten und genauer zu durchdringen. Die Studierenden erwerben dabei zugleich die Fähigkeit, die historische Modellierung von Geschlechterverhältnissen zu analysieren. Ziel des Hauptseminars ist dabei vor allem die Gewinnung eines umfassenden historisch-methodologischen Überblicks, während die Übungen dazu befähigen, dies auf europäische bzw. außereuropäische Traditionen anzuwenden.

Inhalte:

An ausgewählten Problemstellungen und Forschungsfragen werden historische und methodische Kenntnisse intensiviert und angewandt. Die Vermittlung und Erarbeitung des Wissensstoffes im Detail sowie die forschungspraktische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Methoden des Faches am konkreten religions- und kulturhistorischen Material stehen dabei im Vordergrund. Im Hauptseminar werden Kenntnisse anhand exemplarischer Materialanalysen vertieft. Die Übungen konzentrieren sich auf die historisch-methodologische Kontextualisierung der Problemstellungen und Forschungsfragen, einschließlich ihrer Gender-Aspekte. Konkretisiert wird dies sowohl an Gegenständen, die die europäische Tradition religiöser Vorstellungen und Praktiken von der Antike bis in die Gegenwart betreffen, als auch an Gegenständen, die kulturanthropologische Themenbereiche und Fragestellungen oder außereuropäische religiöse Vorstellungen und Praktiken betreffen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Hauptseminar	2	Beteiligung an den Seminar Diskussionen auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln / Arbeitsaufträge	Präsenzstudium	30
			Vor- und Nachbereitung Arbeitsaufträge (ausgearbeitete Diskussionsbeiträge)	60
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	90
				120
Übung I	2	Mündliche Arbeitsaufträge	Präsenzstudium Übung I	30
			Vor- und Nachbereitung Übung I	15
			Arbeitsaufträge Übung I	15
			Präsenzstudium Übung II	30
Übung II	2	Mündliche Arbeitsaufträge	Vor- und Nachbereitung Übung II	15
			Arbeitsaufträge Übung II	15
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	30

Veranstaltungssprache: deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 450

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Religionswissenschaft

Modul 3: Religionstransfer und Kulturtransformation

Qualifikationsziele:

Das Modul dient der Vermittlung vertiefter Kenntnisse über die Dynamik von Religionstransfer und Kulturtransformation in unterschiedlichen historischen und kulturellen Zusammenhängen. Die Studierenden sollen lernen, Übertragungsformen und -modi von Religion in andere Bereiche (Kunst und Medien, Kultur und Gesellschaft, Wissenschaft und Philosophie) analytisch zu erfassen und kritisch zu durchdringen. Sie erwerben dabei die Fähigkeit zur selbständigen Analyse und Vernetzung von dafür relevanten Materialien einschließlich von deren Reflexion innerhalb der jeweiligen Gender-Konstruktionen.

Inhalte:

Im Modul wird das Verhältnis von Religion zu anderen Bereichen (Kunst und Medien, Kultur und Gesellschaft, Wissenschaft und Philosophie) beispielhaft behandelt und aufgearbeitet, mit dem Fokus auf Fragestellungen, die Religionstransfer und Kulturtransformation betreffen. Ausgangspunkt für die Untersuchung dieser Fragestellungen ist dabei vor allem die europäische Tradition in ihren Bezügen zur griechischen und römischen Antike sowie zu Judentum und Christentum. Vor diesem Hintergrund werden zeit- und raumübergreifende Prozesse des Transfers und der Transformation religiöser Vorstellungen und Praktiken in ihren historischen und kulturellen Zusammenhängen behandelt und im Forschungskontext situiert. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls widmen sich daher exemplarischen Gegenständen, die erlauben, nach den Spezifitäten und Gemeinsamkeiten von Religionstransfers und Kulturtransformationen zu fragen: Im Hauptseminar wird untersucht, 1) ob diese Transfer- und Transformationsprozesse von Religion als integralem Bestandteil einer Gesellschaft bzw. Kultur oder als eigenständigem Teilbereich oder aber als institutionell außer Kraft gesetztem Faktor ausgehen, und 2) ob für die Prozesse der wissenschaftlichen und philosophischen Auseinandersetzung mit Religion jeweils eigene Formen und Modi der Übertragung, Integration bzw. Abgrenzung gelten; die beiden Übungen konkretisieren dies anhand exemplarischer Lektüren und Materialanalysen durch die Fragestellung, in welcher Weise Religion bzw. religiöse Vorstellungen und Praktiken künstlerisch bzw. medial vermittelt und umgewandelt werden.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Hauptseminar	2	Beteiligung an den Seminar Diskussionen auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln / Arbeitsaufträge	Präsenzstudium Vor- und Nachbereitung Arbeitsaufträge Prüfung und Prüfungsvorbereitung	30 60 90 120
Übung I	2	Arbeitsaufträge einzeln oder in Gruppen, Seminalgespräche	Präsenzstudium Übung I Vor- und Nachbereitung Übung I Arbeitsaufträge Übung I Präsenzstudium Übung II	30 15 15 30
Übung II	2	Arbeitsaufträge einzeln oder in Gruppen, Seminalgespräche	Vor- und Nachbereitung Übung II Arbeitsaufträge Übung II Prüfung und Prüfungsvorbereitung	15 15 30

Veranstaltungssprache: deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 450

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Religionswissenschaft

Modul 4

Interdisziplinäres Modul (Wahlpflicht-Bereich)

Zur Erweiterung des fachspezifischen Wissens und der Fähigkeit zu disziplinübergreifender, integrativer Reflexion soll ein Modul im Umfang von 15 LP aus einem mit der Religionswissenschaft in sinnvollem Zusammenhang stehenden Fach gewählt werden, z. B. das Modul „Spezielle Gebiete“ im Masterstudiengang Philosophie bzw. das Modul „Interdisziplinäre Literaturwissenschaft“ im Masterstudiengang Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft bzw. das Modul „Interdisziplinäres Modul“ im Masterstudiengang Klassische Archäologie bzw. das Modul „Anthropologie der Religionen“ im Masterstudiengang Sozial- und Kulturanthropologie.

Das Modul sollte interdisziplinär relevante Fragestellungen insbesondere aus den in den Fachbereichen Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie Philosophie und Geisteswissenschaften vertretenen Disziplinen betreffen, aber auch aus anderen, mit der Religionswissenschaft in sinnvollem Zusammenhang stehenden Fächern, wie etwa der Ethnologie, Psychologie oder Soziologie.

Modul 5: Vertieftes Historisch-Analytisches Modul

Qualifikationsziele:

Das Modul bietet den Studentinnen bzw. Studenten die Möglichkeit, bestimmte religions- und kulturgeschichtliche Problemstellungen und Forschungsfragen unter Berücksichtigung des Verhältnisses zu anderen Bereichen (wie Kunst und Literatur, Medien, Gesellschaft, Philosophie, Wissenschaft) in unterschiedlichen historischen und kulturellen Zusammenhängen einschließlich der Gender-Konstruktionen intensiv und umfassend zu durchdringen und aufzuarbeiten. Die Studentinnen und Studenten sollen ihre Kompetenz vertiefen, die Geschichte dieses Verhältnisses von der Antike bis zur Gegenwart an zentralen Beispielen analytisch zu erfassen und kritisch zu reflektieren. Das Modul dient zudem der Vermittlung vertiefter Kenntnisse über die Wissenschaftsgeschichte der Religionswissenschaft und ihre Spezialgebiete. Die Studentinnen und Studenten werden dabei ihre Fähigkeit weiterentwickeln, die wichtigsten Forschungspositionen in diesem Bereich in ihrer historischen Entwicklung zu erfassen und kritisch zu durchdringen.

Inhalte:

Ausgangspunkt ist dabei vor allem die europäische Tradition in ihren Bezügen zur griechischen und römischen Antike sowie zu monotheistischen Religionen; auch andere Traditionen können nach Möglichkeit komparatistisch einbezogen werden. Das Hauptseminar bietet Gelegenheit zur genauen, für komparatistische Fragestellungen offenen Analyse zentraler Texte und anderer auf diese Traditionszusammenhänge bezogener Materialien. Das Kolloquium konzentriert sich auf die historische Analyse exemplarischer, epochenübergreifender Fragestellungen. Im Modul werden zugleich Spezialgebiete und Subdisziplinen der Religionswissenschaft (wie etwa Religionsanthropologie, Religionsästhetik, Religionsgeographie, Religionsökonomie, Religionspsychologie, religionswissenschaftliche Gendertheorie und Religionssoziologie) sowie zentrale Aspekte ihrer Wissenschaftsgeschichte beispielhaft behandelt und vertiefend aufgearbeitet.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Hauptseminar	2	Beteiligung an den Seminar Diskussionen auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln/ Arbeitsaufträge	Präsenzstudium Hauptseminar	30
			Vor- und Nachbereitung Hauptseminar	60
			Arbeitsaufträge Hauptseminar	75
			Präsenzstudium Kolloquium	30
Kolloquium	2	Vorzubereitende Lektüre von Quellen und Fachliteratur, von schriftlich und/oder mündlich zu erfüllenden Arbeitsaufträgen	Vor- und Nachbereitung Kolloquium	60
			Arbeitsaufträge Kolloquium	45
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	150

Veranstaltungssprache: deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 450

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Religionswissenschaft

Modul 6: Interdisziplinäre Forschungen und Projektforschung

Qualifikationsziele:

Generelles Ziel des Moduls ist die Erweiterung fachlicher und methodischer Kenntnisse und die Gewinnung profunder Einblicke in interdisziplinäre Forschungen. Ein wichtiger Schwerpunkt dieses Moduls besteht in der Befähigung zur interdisziplinären Verortung zentraler religionswissenschaftlicher Grundbegriffe, die zum Teil auch für andere Disziplinen grundlegend sind. Die dabei erworbenen Kompetenzen verstärken die Fähigkeit zu eigenständiger interdisziplinärer Forschung. Konkretes Ziel dieses Moduls ist die selbständige Bearbeitung eines umfassenden thematischen Schwerpunkts, ausgehend vom aktuellen Forschungsstand und dessen wissenschaftshistorischen Grundlagen. Dies dient der zielgerichteten Weiterentwicklung der Fähigkeit, eigene wissenschaftliche Positionen zu erarbeiten, diese argumentativ zu vertreten und mündlich sowie schriftlich zu präsentieren.

Inhalte:

Der Fokus liegt hierbei auf Fragestellungen, die die interdisziplinären Beziehungen zwischen Religionswissenschaft, Geschichtswissenschaft, Philosophie, Philologie, Ethnologie, Soziologie, Theologie, Psychologie, Gendertheorie, Anthropologie und Altertumswissenschaften sowie deren integrative Verknüpfung betreffen. Das Oberseminar vermittelt neue Theorieansätze zu ausgewählten Subdisziplinen und aktuellen Forschungsgebieten. Das Kolloquium eröffnet Einblicke in unterschiedliche Konzepte religionswissenschaftlicher Interdisziplinarität. Das Modul bietet vor allem ein Forum zur Darstellung von methodischen Problemen und Erkenntnissen beim selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Dabei wird zugleich die Forschungspraxis von Projekten einbezogen, die von den Dozentinnen bzw. Dozenten geleitet werden. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, ihre Forschungsansätze und Methoden zu erläutern und zu diskutieren.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Oberseminar	2	Präsentationen, Referate, Seminalgespräche, längere Diskussionsbeiträge, Forschungsberichte, Lektüre	Präsenzstudium Oberseminar	30
			Vor- und Nachbereitung Oberseminar	60
			Arbeitsaufträge Oberseminar	75
Kolloquium	2	Ausgearbeitete Diskussionsbeiträge, Forschungsberichte	Präsenzstudium Kolloquium	30
			Vor- und Nachbereitung Kolloquium	60
			Arbeitsaufträge Kolloquium	45
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung	150

Veranstaltungssprache: deutsch

Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt: 450

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester

Verwendbarkeit: Masterstudiengang Religionswissenschaft

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Fachsemester	Modul		Masterarbeit
1.	Grundlagen religionswissenschaftlicher Forschung	Interdisziplinäres Modul (je nach gewähltem Modul ggf. auch im 2. Fachsemester)	
2.	Historisch-Methodologisches Modul	Religionstransfer und Kulturtransformation	
3.	Vertieftes Historisch-Analytisches Modul	Interdisziplinäre Forschungen/ Projektforschung	
4.			Masterarbeit mit Forschungskolloquium und Verteidigung